© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Um die Mitte des Monates Mai dieses Jahres wurde ein Blaukehlchen *(Sylvia suecica)* von einem zuverlässigen Beobachter in der Nähe des Ryckflusses nicht fern von unserer Stadt gesehen, was, wie ich glaube, nicht allzuhäufig bei uns der Fall ist, obgleich dieselben gewiss nicht so selten vorkommen.

Greifswald, im Mai 1868.

Storia naturale degli uccelli che nidificano in Lombardia.

(Naturgeschichte der in der Lombardei nistenden Vögel.)

(S. dieses Journ. Jahrg. 1867, S. 278 u. ff.)

Es ist in der, man muss gestehen, für die Ornithologie etwas unfruchtbaren Gegenwart eine grosse Genugthuung für die Freunde der Wissenschaft, den guten und stetigen Fortgang eines Werkes, wie den des uns vorliegenden, verfolgen zu können. Man darf kühn behaupten, dass dasselbe schon im Werden den Stempel der Klassicität an der Stirn trägt und dass nichts leichter und wahrscheinlicher ist, als ihm, sobald es glücklich der Vollendung entgegengeführt sein wird, einen bleibenden Ehrenplatz in der Litteratur vorauszusagen. Wir haben es hier, das kann nicht oft genug wiederholt werden, mit einer Publikation zu thun, welche zugleich ihrem eigentlichen Urheber, dem Grafen Turati, der kein Opfer dafür zu scheuen scheint, wie dem Künstler, Herrn Dressler, zur hohen Ehre gereicht; aber neben den Verdiensten der Genannten wäre es ungerecht, nicht auch der kaum minder grossen des Herrn E. Bettoni, aus dessen Feder der Text des Werkes geflossen ist, mit gebührendem Lobe und warmer Anerkennung zu gedenken. Klarheit und Eleganz des Styls, eine nicht unbedeutende Menge guter, meist lokaler Beobachtungen und eine reiche Belesenheit in der betreffenden Litteratur, wobei die Kenntniss und Schätzung unseres Naumann oft obenansteht, leihen seinen Produktionen volle Ebenbürtigkeit mit der künstlerischen Ausstattung des Werkes. Wir glauben nicht zu irren, wenn wir in Herrn Bettoni einen würdigen Nacheiferer solcher Vorbilder, wie Paolo Savi, Lamarmora und andere hervorragende Naturforscher italienischer Nationalität, begrüssen und folgen einer persönlichen Sympathie für den strebsamen, jungen Mann,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

indem wir seinem Namen dereinst einen gleich guten Klang wünschen. Gewiss würde die Berufung dieser talentvollen Persönlichkeit zu einer Professur der Naturgeschichte jeder Universität des Königreichs Italien zur Ehre und zum Vortheil gereichen.

Möge hier noch die Bemerkung vergönnt sein, dass, als zu Berlin bei der ersten Sitzung der neugegründeten „Deutschen ornithologischen Gesellschaft" von Dr. Cabanis und vom Unterzeichneten die Tafeln des Turatischen Werks vorgelegt wurden, ein Ruf des Enthusiasmus durch die Versammlung ging und dieselbe die allerwärmste Theilnahme für das Unternehmen an den Tag legte. Die Betheiligung an der Subscription würde in Deutschland sicher grössere Dimensionen annehmen, wenn es den Herausgebern gelänge, den Bezug und die Transportkosten zu erleichtern.

Folgendes sind die Tafeln, welche wir seit dem letzten Bericht im „Journal" als neuerschienen zu registriren haben:

Tafel 25. Die Steindrossel *(Monticola saxatilis.)* Männchen, nebst Nest mit Eiern. Diese Abbildung löst auf eine überraschend glückliche Weise die schwierige Aufgabe, das Nest eines entschiedenen Höhlenbrüters gut darzustellen.

„ 25a. Dieselbe Species. Weibchen mit flüggen Jungen im Neste: beide ein Meisterstück der Thiermalerei.

„ 26. Der Gartenrothschwanz. *(Ruticilla Phoenicurus.)*

„ 27. Der Wiedehopf. *(Upupa Epops.)*

„ 28. Der Staar. *(Sturnus vulgaris.)*

„ 29. Der Bonelli-Laubsänger. *(Phyllopneuste Bonellii.)* Eines der am wenigsten gekannten und daher der Darstellung bedürftigsten Nester.

„ 30. Die Rauchschwalbe. *(Hirundo rustica.)*

„ 31. Die Rohrweihe. *(Circus aeruginosus.)* Nest mit Dunenjungen.

„ 31a. Derselbe. Der Vogel allein.

„ 32. Die Nachtigall. *(Philomela Luscinia.)*

„ 33. Der Orpheussänger. *(Curruca Orphea.)* Stellt das wenig gekannte Nest mit fast flüggen Jungen, auf die ziemlich starken Aeste einer Eiche gebaut, dar.

„ 34. Die Turteltaube *(Turtur auritus.)*

„ 35. Der Thurmfalk. *(Tinnunculus alaudarius.)*

„ 36. Die Schleiereule *(Strix flammea.)*

„ 37. Die weisse Bachstelze. *(Motacilla alba.)*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tafel 38. Die californische Schopfwachtel. *(Lophortyx californica.)* Weibchen mit junger Brut im Dunenkleide; in der Acclimatisation begriffene Species.

„ 39. Der Purpurreiher. *(Ardea purpurea.)* Nest im Rohr mit Jungen verschiedenen Alters.

„ 40. Der rothköpfige Würger. *(Enneoctonus rufus.)* Nest mit flüggen Jungen, auf einer Birke.

„ 41. Der Stieglitz *(Carduelis elegans.)*

Berlin, im Juni 1868.

Dr. Carl Bolle.

Eine Entgegnung auf die Schrift: „Der Vogel und sein Leben.“

Von

Oberförster **Adolf Müller** und Pfarrer **Karl Müller.**

„Man merkt die Absicht und ist verstimmt.“
Goethe.

Wie die Weltordnung und der Gott des Jean Jacques Rousseau nach Heyne s. Z. den Genfer Uhren und ihren Verfertigern auf's Haar glich, so taucht auf einmal im Münsterlande ein Gott auf, welcher sich in der Gestalt eines besonderen Vogelpatriarchen offenbart und die befiederte Welt nach seiner Art regiert.

Obgleich diese Gottheit hin und wieder sich in einigen vereinzelten Erscheinungen neuerdings am Horizonte der Naturwissenschaft gezeigt, so hat sie sich doch plötzlich eines Vermittlers bedient, der sie und ihre Weltordnung in einem grösseren Verherrlichungswerk, dank den Posaunenstössen clericaler Empfehlungen, in der zweiten Auflage verkündigt. Dieser Vermittler ist Herr Dr. Bernhard Altum; und da er uns sein Werk auf dem profanen Wege des Buchhandels bietet, so ist es ja erlaubt, an ihn und seine Offenbarung wie an andere Leute und andere Schriften dieser Erde heranzutreten, zu prüfen und zu urtheilen. Und weil Herr A. im Vorwort „Allen, denen Verständniss des Thieres in seinem Leben von Wichtigkeit und Interesse sein muss, den Theologen, Philosophen, Naturforschern, wie gebildeten Naturfreunden, diese Blätter gewidmet“: so sind auch wir Gebrüder herangetreten zu diesen Blättern, prüfend und urtheilend uns in ihre einzelnen Abschnitte theilend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 16_1868

Autor(en)/Author(s): Bolle Carl [Karl] August

Artikel/Article: Storia naturale degli uccelli ehe nidificano in Lombardia 263-265